

Protokoll der 152. Hauptversammlung am 20.06.2021 per Videokonferenz

- Öffnung des Zoomportals um 9.30 Uhr, Sitzungsbeginn um 10.06 Uhr, Sitzungsende um 15.05 Uhr
 - Sitzungsleitung: Präsident Meinrad Joos
 - Protokoll: Anke Prior
-

Top 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Totenehrung

Präsident Meinrad Joos begrüßt alle teilnehmenden Delegierten, die Ehrengäste und Gäste herzlich. Aktuell sind rund 150 Teilnehmende online.

Herr Rauh (Connect4Video) ist heute für den technischen Support verantwortlich. Er gibt vorab einige Hinweise zur Videokonferenz. Unter anderem werden die Teilnehmenden mit Kürzeln unterschieden in stimmberechtigte Delegierte und nicht-stimmberechtigte Gäste.

In der Mittagspause gibt es sog. „Breakout-rooms“, in denen Mitarbeitende und Fachbereichsleiter für den thematischen Austausch zur Verfügung stehen.

Um 10.12 Uhr eröffnet Präsident Meinrad Joos die 152. Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins offiziell. Ein besonderer Gruß gilt Herrn Staatssekretär Dr. Patrick Rapp. Er ist Ansprechpartner für Fragen zum Tourismus, insofern auch für uns im Schwarzwaldverein.

Ein ganz herzlicher Gruß geht zudem an Klaus Holz vom Schwarzwaldverein Denzlingen, hier hätte unsere Hauptversammlung bereits im Jahr 2020 stattfinden sollen. Leider konnte der Termin weder 2020 noch 2021 wahrgenommen werden. Vielen Dank für sein Verständnis und die geleisteten Vorbereitungen der Termine.

Herzlich begrüßt werden die beiden Ehrenpräsidenten Eugen Dieterle und Georg Keller sowie die zahlreichen Gäste, die sich heute angemeldet haben. Mit dabei sind auch die Mitarbeiter*innen des Hauptvereins.

Abschließend betont Herr Joos, dass er diese Hauptversammlung gerne in Präsenz durchgeführt hätte, um eine persönliche Kontaktaufnahme zu ermöglichen und Kontakte mit den Mitgliedern vertiefen zu können. Er hofft, dass dies in den kommenden Jahren wieder möglich ist.

Meinrad Joos erinnert an die im vergangenen Jahr verstorbenen Wanderfreunde und bittet um ein stilles Gedenken.

Hauptgeschäftsführer Mirko Bastian erläutert, dass die Hauptversammlung unabhängig von der Zahl der stimmberechtigten Erschienenen beschlussfähig ist (§12 Abs. 2 der Hauptvereinsatzung. Angemeldet sind zur heutigen Versammlung 167 Delegierte und 39 Gäste (Teilnehmende ohne Stimmrecht) aus 107 Ortsvereinen.

Top 2 Grußwort Dr. Patrick Rapp MdL, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Staatssekretär Patrick Rapp begrüßt alle Anwesenden dieser besonderen Veranstaltung. Er dankt den Aktiven im Schwarzwaldverein für ihr breites Engagement. Die reinen Zahlen sprechen bereits für sich: 200 Ortsvereine, 15.000 Wegweiser und über 24.000 km Wanderwege. Aber auch die thematische Vielfalt ist beeindruckend: Landschaft, Natur, Einkehr, Genuss stehen für den SWV, genauso wie die Gemeinschaft und das Miteinander.

Als Mitglied der Landesregierung weiß er sehr wohl, dass die Corona-Vorgaben nicht überall überzeugend waren. Auch aktuell wurden – trotz sinkender Inzidenzzahlen – die Verbände und das Gruppenwandern nicht in der Priorität 1 gesehen und eventuell sogar vergessen.

Dies soll sich nun ändern. Zum 1. Juli 2021 gibt es eine neue Corona-Verordnung, diese beinhaltet für jeden einzelnen Bereich ganz klare Festlegungen, dort ist dann auch das (organisierte) Wandern integriert.

Im letzten Jahr ist ein neuer Trend entstanden, sich in der Natur zu bewegen. In der Pandemie haben viele Menschen erstmals zu Fuß die eigene Umgebung erkundet. Dabei spielen die Infrastrukturleistungen des Schwarzwaldvereins eine wichtige Rolle. Der Schwarzwaldverein gilt als Vorbild, z.B. bei der Förderung des Miteinanders von Wanderern und Mountainbikern. Des Weiteren ist der Blick auf die Natur beim Schwarzwaldverein wichtig und gut. Man muss sich um die Natur sorgen und sie achten. Hier geht der Schwarzwaldverein als gutes Beispiel voran.

Fragen:

- Fallen wir dann in der Verordnung ab 1.Juli unter den kontaktlosen Außensport?
Herr Bastian: Richtig, es besteht dann keine Testpflicht, keine Teilnehmerbeschränkungen, lediglich die Anreise mit verschiedenen Fahrzeugen muss weiterhin differenziert gesehen werden. Somit wird eine Erleichterung und Nachvollziehbarkeit für den Wandersport geschaffen.
- Helga Grawe (Ettlingen) hat eine Radfahrgruppe gegründet. Im Ettlinger Wald müssen Rad-Strecken ausgewiesen werden, auch Downhillstrecken. Sie bitte Herrn Staatssekretär Dr. Rapp und das Präsidium um Unterstützung.
Mirko Bastian: Nutzertrennung ist ein generell ein guter Ansatz, wenn es viel Betrieb im Wald gibt. Er wird dieses Thema zeitnah bilateral mit Frau Grawe besprechen.

Top 3 Genehmigung der Protokolle der

a) 150. Hauptversammlung am 29.06.2019 in Konstanz

Durch das Umlaufverfahren 2020, steht die Genehmigung des Protokolls noch aus.

Das Protokoll wurde übermittelt und online zur Verfügung gestellt. Anmerkungen oder Rückfragen dazu gab es nicht

Abstimmung:

- 138 Stimmberechtigte; 135 abgegebene Stimmen
- Ja 132 / Nein 0 / Enthaltungen 3

b) 151. Hauptversammlung am 20.11.2020 per Umlaufverfahren

Entgegen der Planungen musste die Hauptversammlung 2020 letztlich per Umlaufverfahren stattfinden.

Das Protokoll wurde versandt und online zur Verfügung gestellt. Anmerkungen oder Rückfragen dazu gab es nicht.

Abstimmung:

- 138 Stimmberechtigte, 133 abgegebene Stimmen
- Ja 127 / Nein 0 / Enthaltungen 6

TOP 4 Bericht des Präsidenten

Die Corona-Pandemie hat die letzten anderthalb Jahre zentral bestimmt, wir wurden in vielen wichtigen Bereichen ausgebremst. Viele Pläne mussten storniert und viele Veranstaltungen abgesagt werden.

Trotzdem konnten viele Vereins- und Gremiensitzungen online stattfinden. Vielen Dank, dass wir diese Veranstaltung heute auch online durchführen können.

Der Hauptverein hat die Zeit intensiv genutzt, um die strukturellen Veränderungen weiter umzusetzen. Nach der Bestätigung und Eintragung der Hauptvereinssatzung stand die Erarbeitung der verschiedenen Ordnungen an. In einer virtuellen zweitägigen Vorstandsklausur wurden diese verabschiedet.

Im Bereich des EDV-Systems des Hauptvereins wurden Schwachstellen aufgedeckt und auch die DSGVO hat uns zum Handeln gezwungen. Die Kündigung unseres EDV-Dienstleisters hat uns vor eine wirkliche Herkulesaufgabe gestellt. Zwar stand eine Investition in neue Hardware sowieso an und war im Haushalt budgetiert. Hinzu kam nun noch die Softwareumstellung, was zu einer außergewöhnlichen Belastung der

Mitarbeitenden und des Budgets geführt hat. Ein herzliches Dankeschön ging an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Hauptgeschäftsstelle.

Aktuell ist die EDV-Umstellung weit fortgeschritten und auf einem guten Weg, aber eben noch nicht am Ziel. Die noch notwendige Erneuerung der digitalen Wegeverwaltungssoftware wird uns personell und finanziell nochmal mächtig fordern. Hier bitten wir um ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Erwähnenswert ist auch die neue Homepage, welche eine wichtige Grundlage für die zukünftige Aufstellung des SWV darstellt, maßgeblich Verantwortung trägt hier Herr Stephan Seyl. Vielen Dank hierfür.

Die Mitgliederentwicklung im Schwarzwaldverein im Jahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

- Im Saldo verliert der Schwarzwaldverein 1.380 Mitglieder.
- Es werden zwar 1.490 Neumitglieder gewonnen, das reicht aber nicht aus, um die insgesamt negative Entwicklung aufzuhalten.
- Leider ist es kritisch zu sehen, dass in ca.16% der Ortsvereine (=34) kein einziges Neumitglied gewonnen werden konnte. Weitere 40% der Ortsvereine (=84) gewinnen lediglich 1-5 Neumitglieder.
- In etwa der Hälfte der Ortsvereine besteht eine zu große Lücke, weshalb der rückläufige Trend nicht gestoppt werden kann.
- Die Gewinnung neuer Mitglieder ist eine Kernaufgabe im Schwarzwaldverein und eine zentrale Herausforderung für unsere Zukunftsfähigkeit.

Der Schwarzwaldverein ist ein Natursportverein, so steht es in unserem Leitbild. Regionalität und Natursport haben während der Pandemiezeit einen außergewöhnlichen Zuspruch erlebt. Hier steht der Schwarzwaldverein mit seinen Ortsvereinen mittendrin und sollte seine Chance nutzen.

Ein gutes Beispiel ist der Arbeitskreis Rad. Nach einer Umfrage mit breiter Beteiligung der Ortsvereine steht nun die noch breitere Verankerung des Radfahrens in den Vereinen an. Hier bieten sich Möglichkeiten für die Ortsvereine, Zuwächse zu generieren.

Der Bereich Familienarbeit ist als Grundlage zukunftsfähiger Vereinsentwicklung zu sehen. Es muss uns gelingen Familienarbeit zu etablieren und auszubauen. Hervorzuheben ist die projektbezogene Arbeit, die vermeintliche Vereinsgrenzen inhaltlich überbrückt und die Gemeinschaften schaffen kann. Aktuell ist als Projekt unter der Leitung von Frau Weber ein Familienmalbuch in Arbeit.

Der Bereich der Jugend ist aktuell im Umbruch. Unsere Jugendarbeit war im vergangenen Jahr von hoher Fluktuation und Ausfallzeiten geprägt. Aber nun ist die Stelle der Jugendreferentin mit Ann-Kathrin Klotz, gut besetzt.

Leider musste auch das Bockhornlager 2020 abgesagt werden. Das Präsidium und die Hauptgeschäftsstelle hoffen und sind zuversichtlich, dass dies in 2021 wieder stattfinden kann.

In der Herbstsitzung der Schwarzwaldvereinsjugend wird sich einiges bewegen müssen. Einige Mitglieder werden ihr Amt abgeben. Der Übergang muss gestaltet werden; dafür gibt es volle Unterstützung. Ohne Jugend keine Zukunft!

In der Heimat- und Wanderakademie gibt es ein neues ehrenamtliches Leitungsteam. Gerhard Mörk (Gechingen) hat die Leitung mit Schwung übernommen, Torsten Kohl (Kuppenheim) übernimmt die Koordination der Wanderführerausbildung. Hans-Martin Stübler wird in der heutigen Sitzung verabschiedet.

Katja Camphausen hat wichtige Impulse für neue Teamarbeit gegeben. Zudem können wir Ulrike Walter als neue Mitarbeiterin in diesem Bildungsteam begrüßen. Allen zusammen viel Erfolg bei der Arbeit.

Herr Joos weist darauf hin, dass das Naturzentrum Kaiserstuhl in Ihringen wieder geöffnet ist. Unsere Mitarbeiterin Birgit Sütterlin hat aktuell ein eindrucksvolles Veranstaltungsprogramm veröffentlicht.

Vorstand und Präsidium haben Verantwortung in der Klimapolitik übernommen, die Weiterentwicklung des Positionspapiers Klima, Energie und Landschaft – auch unter Mitwirkung unserer Ortsvereine – ist ein Meilenstein unserer Vereinspolitik. Schwerpunkte sind u.a. die verstärkte Nutzung bestehender Infrastruktur für neue Energiegewinnung oder auch die – mitunter unangenehme – Debatte um Verzicht. Der Vorstand hat das Positionspapier einstimmig beschlossen und auf die Homepage gestellt; die Rezeption in der Öffentlichkeit war gut.

Mit öffentlicher Förderung wurde die alte Ölheizung im Gedächtnisshaus Fohrenbühl gegen eine Pelletheizung ausgetauscht.

In Sachen Umweltschutz wurde mit den Stadtwerken Müllheim-Staufen eine Vereinbarung über einen attraktiven Mitgliedertarif für den Bezug von Öko-Strom abgeschlossen. Aktuell sind bereits rd. 30 Abschlüsse erfolgt. Für das nördliche Vereinsgebiet stehen Verhandlungen mit den Stadtwerken Ettlingen an.

Es ist ein großes Anliegen, das positive Image unserer Wegearbeit in unserer ehrenamtlichen Vereinsarbeit und der Mitgliederentwicklung umzusetzen. Aus dieser Überlegung heraus haben wir unser „grünes Rundschild“ mit dem Slogan „Wege gut? Alles gut!“ entwickelt.

Die ersten 500 Schilder wurden aus der Falk-Spende finanziert und den Ortsvereinen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Über den QR Code landet man direkt auf der Homepage des Schwarzwaldvereins. Dort gibt es weitere Informationen zum Wegesystem, zum Engagement, zur Mitgliedschaft und ein Spendentool.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle Ortsvereine, Fachbereiche, Bezirke, Regionen, Ressorts und an die Mitarbeiter der Hauptgeschäftsstelle, dafür, dass sie die großen Herausforderungen während der schwierigen Pandemie-Zeit gemeistert haben.

An dieser Stelle heißt das Präsidium auch Ulrike Walter, Ann-Kathrin Klotz und Cornelia Albiez als neue Mitarbeiterinnen herzlich willkommen.

Vielen Dank auch an unsere Dienstleister (Ecoplan, Connect4Video und Isikom), an die Redakteurin der Vereinszeitschrift Gabriele Hennicke und Frau Prior für das Protokoll dieser Tagung.

Freuen Sie sich auf den Aufbruch und das Durchstarten, das wir mit zunehmenden Freiheiten und einer steigenden Impfquote in den nächsten Wochen erwarten dürfen.

TOP 5 Aussprache über den Bericht des Präsidenten und über die Berichte aus den Fachbereichen

Abstimmung:

- 139 Stimmberechtigte, 135 abgegebene Stimmen
- Ja 133 / Nein 0 / Enthaltungen 2

TOP 6 Ehrungen

a) Ehrenzeichen

Die Übergabe der folgenden Ehrenzeichen erfolgte im Vorfeld der Sitzung durch Mitglieder des Präsidiums.

Ehrenzeichen in Gold

- Monika Distler aus Waldkirch
- Renate Seid aus Baiersbronn-Mitteltal
- Martin Huber aus Renchen

Ehrenzeichen in Silber

- Albert Beck aus Reichenbach
- Lothar Pforte aus Kirchzarten
- Peter Wehrle aus Sulzburg

Ehrenzeichen, deren Übergabe noch bevorsteht

Ehrenzeichen in Gold erhalten Hans-Helmut Fahle (Gütenbach) und Manfred Wisgott (Oberkirch) für ihr jahrelanges Engagement im Schwarzwaldverein.

Ehrenzeichen in Silber gehen an Monika Recktenwald (Blumberg) und Hermann Wieber (Rastatt) Albrecht Bacher (Gültlingen) erhält ein **Glasbild mit Logo** des Schwarzwaldvereins.

b) Prämierung der Ortsvereine mit den meisten Neumitgliedern

2019: insgesamt 1930 Neumitglieder

Die Ortsvereine des Schwarzwaldvereins Freiburg-Hohbühl (+58), Ettenheim-Herbolzheim (+52), Schönmünzach-Huzenbach (+20,6%), Todtnau (+16,2%) werden für die beste Neumitgliedergewinnung ausgezeichnet.

2020: insgesamt 1490 Neumitglieder

Die Ortsvereine Freiburg-Hohbühl (+56), Lahr (+53), Pforzheim-Brötzingen (+12,96%), Schlüchtal (+12,7%) werden für die beste Neumitgliedergewinnung im Jahr 2020 ausgezeichnet.

Herr Hillmann gratuliert diesen erfolgreichen Ortsvereinen ganz herzlich und ruft die Ortsvereine dazu auf, sich aktiv an der Werbung von neuen Mitgliedern zu engagieren.

c) Verleihung des Familienpreises 2020

Vizepräsidentin Antje Stocks freut sich, dass einige Ortsvereine trotz Corona im letzten Jahr tolle Familienwanderungen durchführen konnte. Das Thema des Familienpreises 2020 war „Nachhaltigkeit“.

Der Familienpreis 2020 geht an die Ortsvereine Sasbach/Obersasbach (naturpädagogische Aktion im Wert von 1.000 EUR) und Teningen (gefüllter Erlebnisrucksack).

Auch dieses Jahr gibt es einen Wettbewerb zum Thema: „Wer hat die nachhaltigste Wanderung im Land?“ Der Bewerbungsschluss wurde auf den 24.10.2021 verlängert. Bitte reichen sie ihre Beiträge/Wanderungen ein.

d) Verabschiedung von Hans-Martin Stübler

Hans-Martin Stübler hat bereits einige Verabschiedungen im Schwarzwaldverein miterlebt. Zunächst war er viele Jahre als Vizepräsident aktiv und parallel bzw. anschließend zwei Mal Leiter der Heimat- und Wanderakademie.

Vizepräsident Peter Wehrle verabschiedet Herrn Stübler offiziell aus seinem letzten Ehrenamt und bedankt sich für alles, was Hans-Martin Stübler im Schwarzwaldverein geleistet hat.

Top 7 Haushaltsabschluss 2020

a) Beschluss des Jahresabschlusses 2020

Präsident Joos dankt Frau Walzer, Frau Prior und Herrn Wehrle für die immensen Vorarbeiten zu den gesammelten Haushaltsunterlagen.

Zuletzt konnte Herr Wehrle 2019 in Konstanz den positiven Jahresabschluss 2018 (+127.000 EUR) vorstellen.

Die Haushaltsunterlagen des Hauptvereins mit dem Jahresabschluss 2019 und dem Haushaltsplan 2020 wurden im Rahmen des Umlaufverfahrens 2020 übersandt.

Das Jahr 2019 war geprägt von den Veränderungen durch die neue Satzung des Hauptvereins. Der finanzielle Schwerpunkt lag in jenem Jahr bei den erheblichen Investitionen in das Gedächtnishaus Fohrenbühl. Dort hat der Schwarzwaldverein aufgrund des Pächterwechsels in die Küche investiert, den Gastronometeil etwas umstrukturiert und die Pächterwohnung renoviert. Entgegen den ursprünglichen Erwartungen musste für diese Maßnahme, die knapp über 100.000 Euro gekostet hat, kein Kredit

aufgenommen werden. Das sehr positive Ergebnis des Jahres 2018 hat geholfen, neben einem beachtlichen Zuschuss des Landes, die Investitionen aus eigenen Mitteln zu stemmen.

Auch das Wirtschaftsjahr 2019 wurde mit einem sehr positiven Ergebnis abgeschlossen. Es wurde bekanntlich ein Überschuss von 195.500 EUR erzielt, der in die Gewinnrücklage eingestellt wurde. Diesem Abschluss haben Sie durch die schriftliche Abstimmung im November 2020 zugestimmt – herzlichen Dank dafür.

Zum Jahresabschluss 2020

Der Haushaltsplan für 2020 wurde wie gewohnt im Frühjahr erstellt und versandt. Die Abstimmung darüber war dann erst im November 2020 möglich. In einem ergänzenden Erläuterungsbericht wurde im Oktober 2020 berichtet, dass der langjährige EDV-Dienstleister Michael Dieterle die bestehenden Betreuungsverträge gekündigt hatte. Deshalb war es notwendig, noch vor den Sommerferien 2020 einen neuen Partner zu finden, der diese komplexen Aufgaben erfüllen kann. Dies hatte für den Haushalt 2020 insofern Auswirkungen, dass der Investitionsplan massiv aufgestockt werden musste. Die laufenden Ausgaben waren im Jahr 2020 noch nicht betroffen. Dieser veränderten Investitionsplanung wurde bei der schriftlichen Abstimmung im November 2020 Zustimmung gegeben.

Die Arbeiten bei der EDV-Umstellung sind mittlerweile größtenteils umgesetzt.

Der Zusammenfassung und Gesamtübersicht des Jahresabschlusses konnte entnommen werden, dass der Schwarzwaldverein nach guten Jahren 2018 und 2019 auch im Wirtschaftsjahr 2020 trotz Coronapandemie gut abgeschlossen hat.

Unterm Strich ziehen sich im Jahr 2020 die Reduzierungen auf der Einnahmen- und der Ausgabenseite quer durch alle Fachbereiche. Festzustellen ist grundsätzlich, dass bedingt durch die Einschränkungen aufgrund von Corona viel weniger Aktivitäten möglich waren und damit auch weniger Kosten angefallen sind. Andererseits hat darunter natürlich auch die Einnahmenseite gelitten.

Beim **Hauptverein** fallen auf der Einnahmenseite die Mehreinnahmen mit rund 74.000 EUR auf. Diese resultieren im Wesentlichen aus einer größeren Spende. Auf der Ausgabenseite sind rd. 38.000 EUR weniger angefallen. Dies liegt insbesondere an den nicht angefallenen Kosten für die Hauptversammlung und an coronabedingt nicht entstandenen Reisekosten. Andererseits ist bei den Ausgaben eine größere Spende als Zuführung zur Kapitalrücklage dargestellt, weil sie künftig für besondere Vereinszwecke verwendet werden soll.

Im Bereich **Wandern** wird deutlich, dass wegen Corona wesentlich weniger Veranstaltungen und Seminare durchgeführt werden konnten. Allein für nicht angefallene Referentenhonorare fehlen auf der Ausgabenseite rd. 25.000 EUR; ähnliches gilt natürlich auch für die Einnahmenseite, weil dort entsprechende Seminargebühren nicht erhoben werden mussten.

Im **Wegebereich** konnten die Zuschüsse in letzter Minute noch gesichert werden, so dass entgegen des verschickten Finanzberichts die Einnahmen wesentlich höher waren. Letztendlich ergibt sich allein im Wegebereich ein Überschuss von rund 202.600 EUR, der entscheidend zum guten Jahresabschluss 2020 beiträgt.

Im **Fachbereich Jugend** liegen die Abweichungen allein durch den Ausfall des Bockhorn-Zeltlagers auf der Ausgabenseite bei rund 28.000 EUR. Außerdem hat uns die im Frühjahr eingestellte Jugendreferentin im September 2020 wieder verlassen, so dass für den Rest des Jahres keine Personalkosten entstanden. Natürlich konnten deshalb auch keine Zuschüsse für diese Zeit eingenommen werden.

Im **Fachbereich Familie** konnten coronabedingt auch keine Veranstaltungen bzw. Seminare stattfinden. Deshalb sind keine Kosten für Referenten angefallen und auch keine Einnahmen aus Teilnehmerbeiträgen eingegangen.

Auch die Heimat- und Wanderakademie, die der Schwarzwaldverein ja gemeinsam mit dem Schwäbischen Albverein trägt, hat die Auswirkungen der Coronapandemie zu spüren bekommen. Sowohl Ausgaben- als auch Einnahmenseite sind geschrumpft.

Im Gedächtnisshaus Fohrenbühl wurde im Jahr 2020 die alte Ölheizung gegen eine umweltfreundliche Pelletheizung ausgetauscht. Diese Maßnahme wurde sowohl vom Bund (BAFA) als auch vom Land gefördert. Somit ist diese umweltfreundliche Maßnahme mit dem höchstmöglichen Zuschuss finanziert worden.

Bei den Investitionen des Jahres 2020 kann man erkennen, dass von der veranschlagten Gesamtsumme von rund 260.000 EUR ein großer Teil von über 200.000 EUR für die neue EDV auch tatsächlich gebraucht wurde. Weitere Summen werden im Jahr 2021 fällig-

Die hohen Investitionen im Jahr 2020 haben die laufenden Ausgaben nicht tangiert. Sie fließen aber in den kommenden Jahren in der Form von Abschreibungen in das laufende Ergebnis ein und werden dort die Jahresergebnisse belasten.

Die Mitgliedsbeiträge mit rund 777.000 EUR (= 47%) bleiben unverändert die wichtigste Einnahmenquelle unseres Hauptvereins. Ein weiteres wichtiges Finanzstandbein sind die Zuschüsse mit rund 478.800 EUR (= 27%), welche die insbesondere aus dem Wegebereich stammen. Zu beachten sind auch die Einnahmen aus der Wegeneumarkierung und -betreuung mit 221.300 EUR (= 13%).

Dass unsere Immobilien (Gedächtnishaus Fohrenbühl und Haus des Schwarzwaldvereins) auch einen guten Finanzbeitrag leisten zeigen die Miet- und Pachteinahmen, die mit 93.000 EUR immerhin rund 5% der Einnahmen bringen.

Die Personalkosten sind wie bei den meisten dienstleistungsorientierten Unternehmen der größte Ausgabeblock. Sie betragen rund 719.000 EUR oder 41%.

Zweiter großer Posten ist der Waren- und Materialeinsatz, der sowohl den Wegebereich als auch den vereinseigenen Shop mit seinen zahlreichen Angeboten umfasst.

Die Entwicklung der Personalkosten seit 2014 wird an einer Grafik deutlich gemacht. Daraus wird aber auch ersichtlich, dass die jährlichen Steigerungen in der Regel der Steigerung aufgrund der Tarifierhöhungen entsprechen.

In der Gesamtbetrachtung ist somit festzustellen, dass auch der Jahresabschluss für 2020 wieder mit einem sehr positiven Vorzeichen versehen ist.

Der Vorstand nahm in seiner Sitzung vom 28.04.2021 den Jahresabschluss 2020 zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt der Hauptversammlung die Zustimmung.

Fragen:

- Herr Höschele (Marxzell) fragt, ob das vorgelegte Dokument der endgültige Haushaltsbericht oder ein vorläufiger sei?
Herr Wehrle: Es handelt sich um den endgültigen Jahresabschluss 2020.
- Herr Huppert: Im Bereich EDV und Relaunche sind erhebliche Kosten aufgelaufen. Sind diese einmalig?
Herr Wehrle: Der zusätzliche Aufwand im Investitionsplan 2020 beträgt 260.000 EUR für die EDV-Umstellung. Dies sind einmalige Kosten für die Umstellung des EDV-Systems. Die Abschreibungen dieser Kosten fließen allerdings in die kommenden Jahresabschlüsse mit ein und belasten dann deren Ergebnisse.

Beschlussantrag: Die Delegierten der 152. Hauptversammlung stimmen der Rechnungslegung 2020 zu.

Beschluss: Die Delegierten der 152. Hauptversammlung stimmen der Rechnungslegung 2020 zu

- 138 Stimmberechtigte, 129 abgegebene Stimmen
- Ja 124 / Nein 0 / Enthaltungen 5

b) Bericht der Rechnungsprüfer

Hans-Peter Buch trägt den Bericht der Rechnungsprüfung vom 19.04.2021 vor. Die Prüfung verlief anstandslos und ohne Schwierigkeiten.

Der Rechnungsprüfungsbericht ist Teil der Sitzungsunterlagen.

c) Entlastung des Vorstandes

Auf Grundlage der guten, umsichtigen Haushaltsführung und einer korrekten Buchführung empfiehlt Hans-Peter Buch den Delegierten die Entlastung des Vorstandes.

Beschluss: Der Vorstand wird für das Haushaltsjahr 2020 entlastet.

- 138 Stimmberechtigte, 131 abgegebene Stimmen
- Ja 127 / Nein 0 / Enthaltungen 4

Top 8 Haushaltsplan 2021

a) Ergänzende Informationen und Diskussion

Der Haushalt 2021 wurde für die Abstimmung zur schriftlichen Hauptversammlung im November 2020 vorgelegt. Diesem wurde damals schriftlich zugestimmt und es wird auf die damals verschickten Unterlagen und Erläuterungen verwiesen.

Im Großen und Ganzen hat sich das Jahr 2021 zunächst im Rahmen der Planzahlen entwickelt. Haushaltsrechtlich nicht absehbar waren bei der Planung im Oktober 2020 jedoch die dann im Frühjahr 2021 sich verändernde Personalsituation. Im Bereich der Jugend konnte die Stelle der Bildungsreferentin nicht so zügig besetzt werden wie geplant. Zwischenzeitlich ist seit 01.06.2021 diese Vakanz beseitigt.

Durch organisatorische Veränderungen wurde aus bisherigem Stellenpotential eine neue Funktion „Sachbearbeitung Bildungsteam“ geschaffen. Dies erfolgte unterm Strich ohne Anhebung der Gesamtzahl der bisherigen Personalstellen.

Eine Mammutaufgabe für alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle ist aber die seit August 2020 stattfindende Umstellung der EDV zu einem neuen Vertragspartner. Im Zuge der Umstellungsarbeiten hat sich gezeigt, dass der Schwarzwaldverein mit seinen speziellen und breit aufgestellten Bedürfnissen nicht mit einem „Standardverband“ verglichen werden kann.

Umfangreiche und auf den besonderen Sachverhalt unseres Vereins als Dienstleister für die Ortsvereine abgestellte und angepasste EDV-Lösungen führten zu wesentlich höheren Kosten als zunächst geplant. Insbesondere im Wegebereich, bei der Jugend und Familie aber auch bei der Einbindung unseres Bildungsportals der Heimat- und Wanderakademie und den Angeboten beim Naturschutz sowie die Möglichkeiten des Verkaufs von Vereinsbedarf haben wir einen von der Norm üblicher Vereine erheblich abweichenden Bedarf.

Gleichzeitig mussten die Arbeiten an der Fertigstellung fortgeführt werden, weil eine Unterbrechung zur Einstellung aller Vereinsaktivitäten geführt hätte. Darüber wurde im Präsidium immer wieder eingehend und zeitnah beraten und eng mit der Geschäftsstelle abgestimmt. Der Vorstand als wichtigstes Gremium zwischen den Hauptversammlungen hat sich damit ebenfalls intensiv befasst.

Den Vorstandsmitgliedern wurde erläutert, dass im Jahr 2021 bis April durch unabdingbar notwendige Mehrstunden beim Dienstleister Kosten von zusätzlich rund 45.000 EUR entstanden sind.

Neben diesen bereits angefallenen Aufwendungen ist absehbar, dass aufgrund der besonderen Anforderungen noch weitere speziell auf die Bedürfnisse des Schwarzwaldvereins zugeschnittene Anpassungen des EDV-Systems erforderlich werden. Die Notwendigkeit dieser weiteren zusätzlichen Aufwendungen wurde vom Vorstand zwar anerkannt, gleichzeitig wurde aber Vereinsleitung und Geschäftsstelle aufgefordert, im Rahmen intensiver Detailverhandlungen mit dem Anbieter diesen Aufwand auf das unbedingt notwendige Maß zu begrenzen. Dafür wurde vom Vorstand eine Obergrenze festgelegt, die bei geschätzten 100 Projekttagen liegt und keinesfalls überschritten werden darf.

In der Vorstandssitzung wurde seitens der Vereinsleitung erläutert, dass sie über die entstandenen und noch entstehenden Kosten sehr unglücklich ist, diese aber für das Funktionieren des Gesamtsystems notwendig sind. Sie gehören zu den Umstellungskosten für die EDV und wirken sich in den kommenden Jahren über die Abschreibungen auf das jeweilige Jahresergebnis aus und werden dort dann gegebenenfalls aus der Auflösung von Gewinnrücklagen getragen werden müssen.

Der Vorstand hat sodann dieser Vorgehensweise und den Mehrkosten zugestimmt.

Zum Fachbereich Wege wurde bereits im vergangenen Jahr berichtet, dass der Betreuungsvertrag vom jetzigen Dienstleister gekündigt ist, aber eine Verlängerung der Betreuung bis Frühjahr 2023 vereinbart wurde. Dies hat zur Folge, dass auch für die digitale Wegeverwaltung ein neues System beschafft werden muss. Zudem sind die Personalkapazitäten in diesem Fachbereich nicht nur ausgelastet, sondern überlastet. Es hat fast den Anschein, dass in Coronazeiten der Bedarf nach neuen Wegeplanungen stark zugenommen hat. Die bisher gewohnte qualitätsvolle Betreuung durch unsere Wegeverwaltung ist dabei an ihre Grenze

gekommen bzw. diese wurde bereits überschritten. Deshalb ist es nicht möglich, mit den jetzt schon mehr als ausgelasteten Mitarbeitern auch noch die Suche und Umstellung auf ein noch nicht bekanntes digitales Wegesystem vorzunehmen. Auch mit dieser Aufgabenstellung hat sich der Vorstand und zuvor das Präsidium eingehend befasst. Um die Arbeitsüberlastung abzubauen, wurde beschlossen, befristet für 2 Jahre eine weitere 50%-Stelle einzurichten. Damit kann Kapazität geschaffen werden für die Suche nach einem neuen Anbieter.

Um die Anforderungen an eine neue digitale Wegeverwaltung fachgerecht formulieren zu können, wird sachverständiger Rat benötigt. Dazu hat die Vereinsleitung dem Vorstand vorgeschlagen, von einem professionellen Anbieter ein Vorprojekt zur Ermittlung des Anforderungsprofils erstellen zu lassen. Dafür werden rund 11.000 EUR Honorar fällig, welches zuschussfähig ist.

Der Vorstand hat über diese beiden Punkte eingehend beraten. Er unterstützt diese Vorgehensweise und hat der befristeten 50%-Personalstelle sowie den Vorprojektkosten seine Zustimmung gegeben.

Diese Entscheidungen konnten wegen der Dringlichkeit nicht bis zu einer Beschlussfassung in der Hauptversammlung warten. Deshalb hat sich der Vorstand eingehend damit befasst, legt aber größten Wert darauf, dass auch die Delegierten über diese haushaltswirksamen Entscheidungen informiert sind. Im vorliegenden Investitionsplan sind die zusätzlichen Ausgaben für 2021 mit dem Gesamtbetrag von 115.500 EUR ausgewiesen. Davon entfallen auf die Projektkosten für die künftige digitale Wegeverwaltung 11.000 EUR. Diese Gesamtkosten fließen wie die anderen EDV-Kosten in den künftigen Jahren über die Abschreibungen in das Jahresergebnis ein.

Die zeitlich befristete Personalstelle schlägt mit rund 25.000 EUR zu Buche. Aktuell konnte die Stelle noch nicht besetzt werden, so dass der diesjährige Haushalt voraussichtlich nur zu einem Drittel mit diesen Kosten belastet werden wird.

Fragen:

- Thomas Weber (St. Peter): Er befürwortet, dass die Spezifikationen für die Digitale Wegeverwaltung ordentlich ausgearbeitet werden und fragt, ob denn die Ortsvereine mit einbezogen werden?

Herr Bastian: Es gibt nicht so viele geeignete Anbieter im näheren Umfeld, die beide Welten (Datenbank und GIS) beherrschen. Die technischen Anforderungen werden im Wegereferat definiert, die externe Anbindung von Wegewarte, Gemeinden usw. wird selbstverständlich mit berücksichtigt.

- Thomas Weber möchte noch wissen, ob denn die Ortsvereine wüssten, welche Leistungsfähigkeit hinter der Digitalen Wegeverwaltung steckt?

Herr Bastian: Die Programmierung und die Komplexität der Digitalen Wegeverwaltung sind sicher nicht vollumfänglich bekannt. Im Gespräch mit der Fa ISB kamen Fragen, die auf der technischen Ebene auch unsererseits nicht alle beantwortet werden können, weil auch die beiden Mitarbeiter im Wegereferat letztlich nur Anwender sind.

Herr Bastian betont, dass man auf der Geschäftsstelle aus den Erfahrungen bei der Entwicklung des CRMs gelernt habe. Insofern ist es jetzt wichtig, für die Digitale Wegeverwaltung ein ordentliches Pflichtenheft zu erstellen.

- Manfred Metzger (Freiburg-Hohbühl) fragt nach, ob denn der Natursportplaner des Dt. Wanderverbandes geprüft wurde.

Herr Bastian: Es gibt dort ein Wegeorganisationstool, aber leider kein Wegemanagementtool. Daher reicht diese Software leider nicht für die Bedürfnisse des Schwarzwaldvereins aus.

- Ines Zeller (Laufenburg): Kann die Wegeverwaltung dann auch in Outdooractive zu Planungszwecken genutzt werden? Das wäre gerade für die Wanderführer hilfreich.

Herr Bastian: Das sind zweierlei Dinge. Es muss aber eine Schnittstelle zwischen beiden Systemen geben. Die Digitale Wegeverwaltung an sich ist nicht als Planungsgrundlage für Wanderführer gedacht.

- Wolfgang Huppert (Lahr) wünscht, dass Quellen und Brunnen in den digitalen Karten verzeichnet sein sollen.

b) Beschluss

Beschlussantrag: Die Delegierten der 152. Hauptversammlung nehmen die Entscheidung des Vorstandes vom 28.04.2021 zustimmend zur Kenntnis.

Abstimmung: 140 Stimmberechtigte, 129 abgegebene Stimmen

- Ja 124 / Nein 0 / Enthaltungen 5

Top 9 Haushaltsplan 2022

a) Erläuterung und Diskussion

Es war das Bestreben der Vereinsleitung, bei der Hauptversammlung im Juni 2021 schon den Haushaltsplan für 2022 beschließen zu können. Die Berechnungen dafür wurden durchgeführt und die Werte so exakt wie möglich ermittelt. Dazu gab es wieder ausführliche Abstimmungsgespräche mit den einzelnen Fachbereichen.

Für das Jahr 2022 ist ein Fehlbetrag von knapp 183.000 EUR ausgewiesen.

Dies hängt v.a. damit zusammen, dass im Plan 2022 erstmals Kosten für Abschreibungen enthalten sind, hier insbesondere für die Abschreibung der neuen EDV. Die Investitionskosten für Programme und Verfahren werden über einen längeren Zeitraum, die Kosten für beschaffte Hardware über kürzere Zeit abgeschrieben. Zudem sind die Betreuungskosten beim neuen Partner höher als beim bisherigen Dienstleister.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ist für eine neue Imagekampagne eine Summe von rund 30.000 EUR geplant. Ob diese Maßnahme umgesetzt wird und mit welchem Aufwand, gilt es noch zu klären.

In allen anderen Fachbereichen bewegen sich die Beträge im Rahmen dessen, was in den zurückliegenden Jahren geplant war.

Die für 2022 kalkulierten Personalkosten sind in der Summe mit insgesamt rund 780.500 EUR nur geringfügig höher wie 2021 veranschlagt und enthalten die Tariferhöhungen ähnlich wie im öffentlichen Dienst. Alle bis heute bekannten Personalentscheidungen sind in diese Zahlen eingerechnet.

Für das Jahr 2022 wurde die Einnahmenseite vorsichtig veranschlagt, während auf der Ausgabenseite durchaus noch gewisse „Puffer“ enthalten sind. Es ist natürlich außerordentlich schwierig, im Frühjahr 2021 einen Haushalt für das Jahr 2022 zu berechnen. Da gibt es naturgemäß gewisse Unschärfen und Unwägbarkeiten. Andererseits hat die Erfahrung aus den letzten Jahren gezeigt, dass die Kalkulationen im Laufe der Zeit immer exakter werden.

Sollten sich erhebliche Veränderungen ergeben, würden über diese bei der nächsten Hauptversammlung im Juni 2022 berichtet, damit dann gegebenenfalls eine Anpassung erfolgen kann. Ein heute verabschiedeter Haushalt 2022 hat den Vorteil, dass die Vereinsleitung und die Geschäftsstelle zumindest bis zur Hauptversammlung 2022 auf der Grundlage eines beschlossenen Haushalts agieren kann.

Mit der vorhandenen Rücklage ist es möglich, den im Plan aufgezeigten Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlusses auszugleichen.

b) Beschluss

Die Delegierten der 152. Hauptversammlung stimmen dem Haushaltsplan für das Jahr 2022 zu.

- 137 Stimmberechtigte, 126 abgegebene Stimmen
- Ja 122 / Nein 0 / Enthaltungen 4

Top 10

a) Wahl der Fachbereichsleiter/innen (FBL)

Für den auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses eingerichteten Fachbereich „Kultur“ stellt sich Kandidat Edgar Baßler (Reichenbach) persönlich vor: Er lebt in Reichenbach und ist dort im Vorstand des Ortsvereins

tätig. Er betreut die Hammerschmiede in Reichenbach. Er nennt drei Maxime für seine Arbeit: (1) Offenheit; (2) Heimatverbundenheit; (3) das Rad muss nicht neu erfunden werden.

Es wäre ihm eine große Ehre, den neuen Fachbereich Kultur im Schwarzwaldverein zu besetzen.

Wahl:

- 135 Wahlberechtigte 127 abgegebene Stimmen
- Ja 124 / Nein 0 / Enthaltungen 3
- Herr Baßler nimmt die Wahl an.

	Ja	Nein	Enthalten
Folgende FBL stellen sich wieder zur Wiederwahl:			
• Martin Huber (Renchen), FBL Wandern	119	0	1
• Ursula Odinius (Bad Liebenzell), stv. FBL Wandern	113	3	4
• Albert Beck (Reichenbach), FBL Wege Mitte	119	1	0
• Willi Seid (Baiersbronn-Mitteltal), FBL Wege Nord	120	0	0
• Dr. Karl-Ludwig Gerecke (Schluchsee), FBL Naturschutz	120	0	0
• Lars Nilson (Engen), FBL Öffentlichkeitsarbeit	115	1	4
• Klaus Panther (Furtwangen), FBL Heimatpflege	102	8	10

Bei diesem Wahlgang wurden 120 Stimmen abgegeben. Alle gewählten Personen nehmen die Wahl an.

Der Fachbereich Familie ist ehrenamtlich leider noch nicht besetzt. Wenn jemand unterjährig dieses Amt annehmen möchte, wäre dies auch dann kommissarisch möglich und zu begrüßen.

Der Fachbereich Geoinformation wird einvernehmlich aufgelöst. Herrn Rudi Maier wird für die bisherige Übernahme der Aufgabe gedankt.

b) Wahl eines Vizepräsidenten

Vizepräsident Peter Wehrle (Sulzburg) bewirbt sich um eine weitere Amtszeit

Wahl:

- 135 Wahlberechtigte 127 abgegebene Stimmen
- Ja 125 / Nein 0 / Enthaltungen 2
- Herr Wehrle nimmt die Wahl an.

c) Wahl zweier Rechnungsprüfer

Die beiden Rechnungsprüfer Hans-Peter Buch (Dreisamtal-Kirchzarten) und Albert Schultis (Hauptvereinsmitglied) stehen für eine weitere Amtszeit zur Wahl.

Wahl:

- 133 Wahlberechtigte, 123 abgegebene Stimmen
- Herr Buch Ja 123 / Nein 0 / Enthaltungen 0
- Herr Schultis Ja 123 / Nein 0 / Enthaltungen 0
- Herr Buch und Herr Schultis nehmen die Wahl an.

Top 11 Ankündigungen

Die 153. Hauptversammlung findet am 25./26.6.2022 in Laufenburg statt. Die Ortsvereinsvorsitzende Ines Zeller lädt alle Anwesenden, Delegierten und Gäste herzlich für das kommende Jahr nach Laufenburg an den schönen Hochrhein ein. Der Schwarzwaldverein Laufenburg feiert an diesem Tag das 100-jährige Jubiläum.

Die 154. Hauptversammlung ist im Jahr 2023 in Emmendingen geplant.

Top 12 Anträge und Wünsche

Ines Zeller (Laufenburg) bedankt sich für die guten Informationen durch den Hauptverein und insbesondere die Geschäftsstelle in der Coronazeit. Es hat ein sehr guter Informationsfluss stattgefunden.

Astrid Speck (Donaueschingen) wünscht sich eine Verbesserung des Marketings. Die heutige Veranstaltung war optimal. Vielleicht kann Herr Seyl die Pressemitteilung auch weiterleiten, dass diese von den Ortsvereinen veröffentlicht werden kann. Dies gilt auch für zukünftige Mitteilungen.

Jens Iburg (Müllheim-Badenweiler) fragt, ob denn zukünftig an eine zentrale Meldestelle gedacht sei, bei der Schäden an Wegen usw. gemeldet werden können.

Ramona Richert lenkt die Aufmerksamkeit auf die Schwarzwaldvereins-Jugend. Es wäre schön, wenn die Ortsvereine die Jugendwebseite verlinken oder Veranstaltungen aus dem Jugendprogramm des Hauptvereins in die Jahresprogramme übernehmen könnten. Das würde die Ziele und Bedeutung der Jugendarbeit verdeutlichen.

Top 13 Schlusswort

Herr Joos dankt allen Teilnehmern.

Vizepräsidentin Antje Stocks bedankt sich im Namen des Präsidiums und des Hauptvereins bei Herrn Rauh für die technische Unterstützung, sowie bei allen Delegierten, Gästen und den Mitarbeitenden der Hauptgeschäftsstelle für die Teilnahme und die produktive Zusammenarbeit.

Meinrad Joos
Präsident

Anke Prior
für das Protokoll

Mirko Bastian
Hauptgeschäftsführer